

Sozusagen grundlos vergnügt

Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen,
und dass es regnet, hagelt, friert und schneit.

Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit.
Wenn Heckenrosen und Holunder blühen,
dass Amseln flöten und dass Immen summen,
dass Mücken stechen und dass Brummer brummen,
dass rote Luftballons ins Blaue steigen,
dass Spatzen schwatzen und dass Fische schweigen.

Ich freu mich, dass der Mond am Himmel steht,
und dass die Sonne täglich neu aufgeht,
dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter
gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter.
Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehen,
man kann nicht alles mit dem Kopf verstehen.

Ich freu mich, das ist des Lebens Sinn,
ich freu mich vor allem, dass ich bin.
In mir ist alles aufgeräumt und heiter:
die Diele blitzt, das Feuer ist geschürt.
An solchem Tag erklettert man die Leiter,
die von der Erde in den Himmel führt.

Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,
weil er sich selber liebt – den Nächsten lieben.

Ich freu mich, dass ich mich an das Schöne
und an das Wunder niemals ganz gewöhne,
dass alles so erstaunlich bleibt und neu

Ich freu mich, dass ich ...
dass ich mich freu.

Mascha Kaleko